

LEU, ANDRÉ (2018). Die Pestizidlüge. Wie die Industrie die Gesundheit unserer Kinder aufs Spiel setzt. oekom verlag München. 237 S. [20,5x13 cm Klappenbroschur]. Zahlreiche Tabellen, sw-Abb. und Literaturverweise. ISBN 978-3-96238-013-7 (1)

Das Originalbuch in englischer Sprache trägt den Titel: „Poisoning Our Children: The Parent’s Guide to the Myths of Save Pesticides“ und ist zeitgleich mit der deutschen Ausgabe in den USA erschienen. Das Ziel des Buches besteht in der Darstellung der negativen Wirkungen der Agrarindustrie auf die Gesundheit unserer Kinder. Der Autor André Leu hat 40 Jahre Erfahrung in der biologischen Bewirtschaftung von Agrarflächen. Er lebt in Daintree, Queensland, in Australien. Leu war über viele Jahre Präsident der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM) und Gründungsmitglied von Regeneration International. Leu gilt als einer der führenden internationalen Experten zu allen Themen rund um eine gesunde und zukunftsfähige Landwirtschaft.

Einige im Buch getroffene Aussagen sind rundweg falsch, was nachfolgend an wenigen Beispielen verdeutlicht werden soll:

Organische Chlorverbindungen werden mit anorganischen Chloriden gleichgestellt, was wissenschaftlich nicht haltbar ist.

Die hohe Anzahl der im Nabelschnurblut Neugeborener gefundener Chemikalien erscheint ohne eine nähere Charakterisierung wertlos. Somit können die davon hergeleiteten Aussagen nicht sicher nachvollzogen werden.

Das Buch ist offensichtlich für den amerikanischen Markt geschrieben, was besonders die Zulassungsangaben und die Testverfahren für Pflanzenschutzmittel betrifft. In Europa werden nicht nur aktive Wirkstoffe sondern auch die vom Landwirt bezogenen Mittel getestet.

Ob es sich bei den aufgeführten Beispielen eventuell nur um Übersetzungsfehler handelt, also nicht dem entspricht, was Leu im Original geschrieben hat, könnte nur bei einem Vergleich der englischen Ausgabe mit der deutschen Übersetzung geklärt werden.

Das Buch bringt eine Fülle von Informationen, die auf einer umfassenden Literaturoauswertung beruhen. Die davon abgeleiteten Aussagen werden leider in verschiedenen Kapiteln permanent wiederholt, was beim Lesen stört.

Es bleibt unbestritten, dass der Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft dringend verringert werden muss, um gesundheitliche Schäden für die Menschen, insbesondere für unsere Kinder, weitgehend auszuschließen. Gleichzeitig gilt es, die Biodiversität in agrarisch genutzten Räumen zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Eine weltweite biologische Landbewirtschaftung dürfte wohl eine Illusion bleiben. Die Aussage, dass biologisch wirtschaftende Betriebe eine höhere Ertragsleistung erzielen, mag für Kleinbetriebe (z.B. in Afrika) zutreffen, jedoch nicht für europäische Verhältnisse. Denn hier liegen die Erträge im biologischen Anbau um 40 bis 50 % niedriger als in konventionell wirtschaftenden Betrieben. Angesichts der ständig schrumpfenden landwirtschaftlichen Nutzfläche durch anderweitige Vernutzung der Böden dürfte sich diese Feststellung noch verstärken.

Der Titel „Die Pestizidlüge“ wird sicherlich viele Leser neugierig machen, dürfte jedoch nicht dem Grundanliegen des Buches entsprechen. In der Gesamtschau erscheint das Buch lesenswert, auch wenn das Thema an manchen Stellen nicht immer allgemeinverständlich abgehandelt wird.

Prof. Dr. Egon Fuchs



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [23_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Fuchs Egon

Artikel/Article: [\[Rezension\] 54](#)